

errichtete Oscar Lohse 1913 eine Fabrik mit eigener Wasserförderung und eigenem Gleisanschluss an die Industriebahn und produzierte das berühmte Eau de Cologne „Uralt Lavendel“. Der Flacon, eine grüne Kugelflasche, wurde von Mattausch entworfen. Heute befindet sich hier das Seniorenheim „Lavendel-Residenz“.

Der Straße folgend überqueren Sie die Iserstraße, biegen links in einen kleinen Weg ein und gelangen zur Biomalz-Fabrik **9**. Im Juli 1911 eröffneten Myro Patermann und seine Brüder Eduard und Georg in Teltow unter dem Namen „Biomalz-

Fabrik Gebr. Patermann, Teltow bei Berlin“ einen Betrieb zur Produktion von Malzerzeugnissen, z. B. Biomalz-Bonbons und Backzusätze. Mit seiner roten Backsteinfassade gehört die Fabrik samt Verwaltungsgebäude und Kontorhaus noch heute zu den bedeutendsten Industrie-Denkmalern der Region. Sie umrunden das Gelände, halten sich an der Iserstraße links und fahren dann immer geradeaus bis zur Ramrathbrücke und zum Teltowkanal.

Der Teltowkanal wurde auf Initiative Ernst von Stubenrauchs erbaut und trug wesentlich zur Ansiedlung der Industrie in Teltow bei. Der erste Spatenstich erfolgte im Dezember 1900 in Babelsberg. In Betrieb genommen wurde der Kanal im Juni 1906 durch Kaiser Wilhelm II., der ihn auch als erster mit seiner Yacht „Alexandria“ befuhr.

Nach der Brücke führt ein Radweg rechts am Kanal entlang. Diesem folgen Sie, vorbei am Machnowsee

und der Hakeburg, bis hin zur Schleuse Kleinmachnow, die als Zwillingschleuse 1906 in Betrieb ging **10**. Sie dient dem Ausgleich des um etwa 2,7 m höheren Wasserstands der Spree gegenüber der Havel. Eine weitere Kammer, die Nordschleuse, wurde 1940 in Betrieb genommen. Das Wahrzeichen der Schleuse sind die etwa 14 m hohen Portale für die vier Hubtore, die die Schleusenkammern abdichten oder freigeben.

Die Schleuse wurde ein Publikums-magnet. Sie war mit der Straßenbahnlinie 96 von Großlichterfelde aus über Teltow und Stahnsdorf bequem zu erreichen. Ein Straßenbahnwagen dieser Linie ist seit 2009 an der Schleuse als Informationszentrum zu besichtigen **11**. Der elektrische Betrieb der Teltower Kreisbahn auf der Strecke Lichterfelde bis zur Schleuse Kleinmachnow begann 1907.

Der Rückweg zum Bahnhof Teltow führt vorbei an der 1905 errichteten Direktorenvilla der 1904 von Rudolph Schomburg gegründeten Porzellanfabrik. Die Herstellung des Kunstporzellans war nicht rentabel. Aus diesem Grund wurde das Werk bereits früh um Abteilungen für die Fabrikation chemisch-technischer und pharmazeutischer Porzellane erweitert. 1932–1935 wurde ein Betrieb mit der Bezeichnung „Dralowid“, abgeleitet vom Hauptzeugnis „Drahtlose Widerstände“ nach Teltow in die Räume der ehemaligen „Porzellanfabrik Teltow GmbH“ verlegt.

DIE ETAPPEN DER TOUR

- 1 Museum für Stadt und Technik Ludwigsfelde**
Am Bahnhof 2, 14974 Ludwigsfelde
Tel. 033 78-80 46 20
www.ludwigsfelde.de/rathaus-und-buergerservice/staedtische-einrichtungen/museum
Mi–Fr 10–15 Uhr, Sa–So 10.30–16 Uhr
- 2 Schloss Genshagen**
Am Schloss 1, 14974 Ludwigsfelde
Tel. 033 78-80 59 31
www.stiftung-genshagen.de, nicht öffentlich zugänglich
- 3 Teltomat GmbH (heute GP Steuerungs- und Anlagenbau GmbH)**
Ruhlsdorfer Straße 100, 14513 Teltow
nicht öffentlich zugänglich
- 4 Heimatmuseum Teltow – Historische Waschtechnik**
Ritterstraße 14, 14513 Teltow
Tel. 01 75-559 46 12
www.heimatverein-teltow.de,
Besuch nach Anmeldung möglich
- 5 Heimatmuseum Teltow**
Hoher Steinweg 13, 14513 Teltow
Tel. 033 28-47 41 20
www.heimatverein-teltow.de
Sommer (April–Oktober) 14–18 Uhr
Winter (November–März) 13–17 Uhr
- 6 Stadthafen**
- 7 Industriemuseum Teltow**
Oderstraße 23–25, 14513 Teltow
Tel. 033 28-336 90 88
www.imt-museum.de/de/home
Di–Sa 10–16 Uhr
- 8 ehem. „Gustav Lohse Parfümerie und Seifenfabrik“**
heute Lavendel-Residenz, Seniorenheim
Elbestraße 2, 14513 Teltow, nicht öffentlich zugänglich
- 9 Biomalzfabrik**
Iserstraße 8–10, 14513 Teltow
www.biomalz-fabrik.de/
- 11 Schleuse Kleinmachnow**
Stahnsdorfer Damm 1, 14532 Kleinmachnow
Tel. 03 32 03-577 28
www.wsa-spree-havel.wsv.de
- 11 Heimatmuseum im Straßenbahnwagen 3587**
Stahnsdorfer Damm, 14532 Kleinmachnow
Tel. 033 28-417 65
April–Oktober Sa–So 13–18 Uhr
<http://www.heimatverein-kleinmachnow.de/seite/579242/straßenbahn.html>

NATUR UND LANDSCHAFT ERLEBEN

Kanalauen und Hollandwiesen

Siethener See, mit Badestrand
etwas außerhalb von Ludwigsfelde,
ca. 20 min mit dem Fahrrad

MIT KIND UND KEGEL

Kristall Wohlfühlterme Ludwigsfelde

Ostverbinder 10, 14974 Ludwigsfelde
Tel. 033 78-51 87 90
www.kristall-therme-ludwigsfelde.de

Tiergarten Teltow

Kastanienstrasse 13–19, 114513 Teltow
Di–So 10–17 Uhr (Winterzeit), 10–18 Uhr (Sommerzeit)
www.tiergarten-teltow.de

REGIONALE SPEZIALITÄTEN + MITBRINGSEL

Obst- und Gemüsehof Teltower Rübchen

Ruhlsdorfer Str. 74 und 87, 14513 Teltow
Tel. 033 28-47 48 43
www.teltower-ruebchen.eu

KULINARISCHES UNTERWEGS

Café Dampfmaschinenhaus

Löwenbrucher Str. 2, 14974 Ludwigsfelde, OT Genshagen
Tel. 033 78-523 87 43

Café Dreikäsehoch

Berliner Str. 2, 14513 Teltow
Tel. 033 28-33 17 14
www.dreikaesehoch.berlin

Trattoria Toscana

Iserstraße 8–10, 14513 Teltow
Tel. 03328-3565951
<https://original-trattoria-toscana.de>

Bistro „Kleine Freiheit“ im Stadthafen Teltow

Zeppelinufer 1, 14513 Teltow
April–Oktober geöffnet
www.kleine-freiheit-teltow.de

INFOS

Tourist-Information

Marktplatz 1–3, 14513 Teltow
Tel. 033 28-478 12 93
www.kultur.teltow.de/tourismus/sehen/sehenswuerdigkeiten.html
Mo 9–12.30 und 13–15 Uhr, Di 9–12.30 und 13.30–18 Uhr,
Do 9–12.30 und 13–16 Uhr, Fr 9–14 Uhr



ANREISE

Pkw + Rad

A 10, B 101, PKW-Stellplätze am Bahnhof Ludwigsfelde
(mit Parkscheibe bzw. Automat)

Bahn + Rad

Bhf. Ludwigsfelde RE 4, RE 3
E-Bike Ladestation am Bahnhof Ludwigsfelde
E-Bike Ladestation am S-Bahnhof Teltow

KONZEPT

Museumsverband des Landes Brandenburg e. V.
mit freundlicher Unterstützung des Touristischen Netzwerks
Industriekultur Brandenburg

Museumsverband des Landes Brandenburg e. V.

Am Bassin 3, 14467 Potsdam
Tel. 0331-23 27 90
info@museen-brandenburg.de
www.museen-brandenburg.de

Fotonachweis: Foto 1, 2, 5–13 © Museumsverband des Landes Brandenburg e. V., Manuela Gander, Foto 3, 4 © Museumsverband des Landes Brandenburg e. V., Lorenz Kienzle

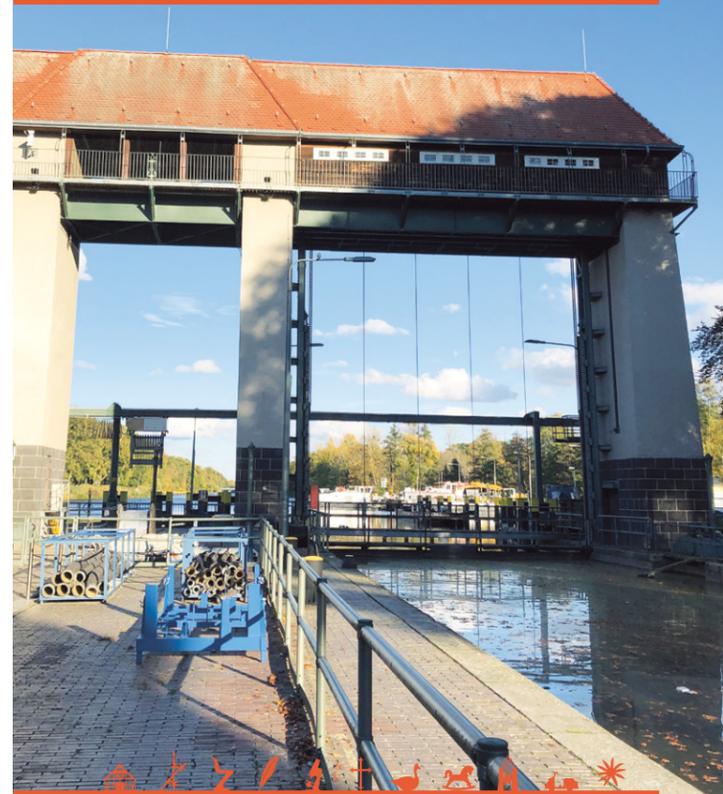


Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



Ludwigsfelde, Teltow und Umgebung

Industriekultur zwischen Nuthe und Teltowkanal



Ludwigsfelde, Teltow und Umgebung. Industriekultur zwischen Nuthe und Teltowkanal

LKWs und Motorroller aus der DDR, Teltower Industriegeschichte und köstlicher Käsekuchen – das und noch viel mehr erwartet Sie bei unserer Entdeckertour durch Ludwigsfelde, Teltow und Umgebung. Entlang der überwiegend anstiegslosen und asphaltierten Strecke lernen Sie Museen der Industriekultur und zahlreiche denkmalgeschützte Orte imposanter Technikgeschichte kennen. Ein besonderes Highlight ist der idyllische Radweg entlang des Teltowkanals – die perfekte Kulisse für technikinteressierte und naturverbundene Radlerinnen und Radler!

Art Fahrradtour für Kulturinteressierte und Familien. Die Tour ist auch für Cargo- und Handbikes sowie für Rollstuhlfahrradfahrerinnen und -fahrer geeignet.

Schwierigkeit mittel

Gesamtlänge 35 km

Dauer ca. 4 h

Start Bahnhof Ludwigsfelde

Ziel Bahnhof Teltow

Wegbeschaffenheit asphaltiert, befestigt, naturbelassener, loser Untergrund

GPS Scannen Sie den QR-Code mit dem Smartphone und rufen Sie die Tourendaten ab.



AUF ENTDECKERTOUR – LOS GEHT 'S!

Sie starten die Tour am Bahnhof Ludwigsfelde. Das einstige Bahnhofsgebäude beherbergt heute das Museum für Stadt und Technik/MUST **1**. Hier erfahren Sie viel Wissenswertes zur Industriegeschichte der Stadt ab 1936, über die Entwicklung der Stadt zum attraktiven Wirtschaftsstandort und Sie können zahlreiche originale Fahrzeuge besichtigen. Nach einem spannenden Rundgang durch die Stadtgeschichte fahren Sie vom Museum aus links, nehmen am folgenden Kreisverkehr die dritte

Ausfahrt bis zum nächsten Kreisverkehr, wo Sie ebenfalls der dritten Ausfahrt in die Genshagener Straße folgen. Weiter geht es geradeaus, bis Sie rechts in die Straße Am Birkengrund einbiegen und auf das Schloss Genshagen **2** zufahren – das 1880 fertig gestellte, neobarocke Herrenhaus des Barons von Eberstein. Das Schloss ist nicht frei zugänglich, jedoch kann die wundervolle Schlossparkanlage besichtigt werden.

Ein Abstecher, der sich lohnt! Jetzt geht es mit Schwung Richtung Norden nach Teltow. Auf der Ruhlsdorfer Straße angekommen, fahren Sie an der Teltomat GmbH (heute GP Steuerungs- und Anlagenbau GmbH) **3**, der ehemaligen Curt-von-Grueber Maschinenbau AG, vorbei. 1904 siedelt sich hier zunächst die Steinsetzerei und Kunstfabrik Paul Schuffelhauer an. 1945 erfolgte die vollständige Demontage, der Wieder-



aufbau und seit 1958 die Fertigung kompletter Asphaltmischanlagen unter dem späteren Namen VEB Teltomat. Sie fahren weiter geradeaus in Richtung Altstadt. Für eine Kaffeepause mit tollem Kuchen bietet sich das „Dreikäsehoch“ an. An der Berliner Straße / Ecke Ritterstraße passieren Sie ein Kriegerdenkmal. Entworfen von dem Bildhauer August Mattausch wurde es, anlässlich des 100. Jahrestages der Schlacht gegen Napoleon bei Großbeeren und Leipzig, 1913 eingeweiht. Der Weg führt weiter zur Stadtkirche St. Andreas, die als Wahrzeichen der Stadt Teltow gilt.

An der Kirche vorbei geht es gleich rechts und wieder links in die Ritterstraße zum Stubenrauch-Denkmal am Ende des Marktplatzes. Es erinnert seit 1908 an den Förderer und Erbauer des Teltowkanals, Landrat Ernst von Stubenrauch. In der Ritterstraße, etwas versteckt auf der linken Seite, befindet sich die Dauerausstellung „Historische Waschtechnik“ **4**, welche zum Heimatmuseum Teltow gehört. Bei einem Rundgang sehen Sie, wie mühselig und vielfältig die Arbeit der Wäschepflege ohne fließendes Wasser und elektrischen Strom war. Unserer Route folgend, gelangen Sie gleich darauf zum Heimatmuseum **5**, wo in einem denkmalgeschützten Haus die Geschichte einer Stadt erzählt wird, die sich durch die Industrialisierung in kurzer Zeit grundlegend veränderte.



Die Industrieansiedlung kam der Stadt auch finanziell zugute. Sie fahren durch den zu Beginn des 20. Jahrhunderts großzügig angelegten Stadtpark. Er sollte dem „Genuss der frischen Luft dienen“ sowie zur „Veredlung der Sitten“ beitragen. 2010 wurde der Bürgerpark nach Mattausch benannt.

Der Jahnstraße geradeaus folgend, kommen Sie direkt auf den 2019 eingeweihten Stadthafen zu **6**. Bereits in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts war Teltow eine Hafenstadt. Mit der Inbetriebnahme des Teltowkanals 1906 entstand am Ende der Badstraße, nur wenige Meter östlich von hier, Teltows öffentlicher Hafen. Heute ist er ein beliebter Platz zum „Chillen am Kanal“. Genießen Sie ein paar Minuten im Liegestuhl des Bistros „Kleine Freiheit“, denn wir haben noch viel vor.

In westlicher Richtung der Oderstraße folgend, fahren Sie direkt zum Industriemuseum Teltow **7**, das in einem Fabrikgebäude von 1936 seinen Sitz hat. Hier wurden bis 1970 Wechselstromzähler und Relais, später mechanische Bandfilter hergestellt. In der Ausstellung erfahren Sie alles aus 150 Jahren Industriekultur.

Weiter auf der Oderstraße biegen Sie nach links in die Katzbachstraße ein, folgen dem Straßenverlauf, der dann Elbestraße heißt und kommen an der 1831 gegründeten, ehemaligen Parfüm- und Seifenfabrik „Gustav Lohse“ vorbei **8**. In dritter Generation

